

## Gliederung:

<b>1. Teil. Einleitung</b> .....	1
<b>A. Problemaufriss</b> .....	1
<b>B. Gang der Darstellung</b> .....	3
<b>2. Teil. Die horizontale Wirkung Begriffsbestimmung und Grundlagen</b> .....	5
<b>A. Zur unmittelbaren Geltung, Anwendung und Wirkung</b> .....	5
<b>B. Vertikal und horizontal-unmittelbare Wirkung</b> .....	8
<b>3. Teil. – horizontal-unmittelbare Wirkung [als Teil]des Primärrechts</b> .....	9
<b>A. Die unmittelbare Wirkung im Primärrecht</b> .....	9
<b>B. Horizontale Wirkung der Diskriminierungsverbote</b> .....	13
<b>C. Horizontale Wirkung der Grundfreiheiten</b> .....	15
<b>I. Die Rechtsprechungsentwicklung des Gerichtshofes</b> .....	15
<b>1. Personenverkehrsfreiheiten der Artikel 45,49, 56 AEAUV</b> .....	16
<b>a. Zur Arbeitnehmerfreizügigkeit des Artikel 45 AEAU</b> .....	16
<b>b. Zur Dienstleistungsfreiheit gem. Artikel 56 AEUV</b> .....	19
<b>c. Parallelität der Artikel 45 Abs. 1 , Artikel 56 AEUV</b> .....	19
<b>aa. Wortlaut der Arbeitnehmerfreizügigkeit</b> .....	20
<b>bb. Vergleichbarkeit der Situationen</b> .....	21
<b>cc. Kein Bruch mit der alten Rechtsprechung</b> .....	21
<b>dd. Zwischenergebnis</b> .....	22
<b>2. Zur Niederlassungsfreiheit gem. Artikel 49 AEAU</b> .....	22
<b>3. Zur Warenverkehrsfreiheit gem. Artikel 34, 35 AEUV</b> .....	23
<b>4. Zwischenergebnis</b> .....	23

<b>II. Die Negierung allgemeiner unmittelbarer Wirkung</b> .....	25
<b>1. Der adressatenlose Wortlaut der Grundfreiheiten</b> .....	25
<b>2. Vergleich mit den Wettbewerbsregeln für Unternehmen</b> .....	26
<b>3. Das Zusammenspiel mit der Privatautonomie</b> .....	29
<b>4. Folgenbetrachtung</b> .....	31
<b>5. Zwischenergebnis</b> .....	31
<b>D. Ergebnis</b> .....	31
<b>4. Teil. Horizontale Wirkung von Richtlinien</b> .....	33
<b>A. Die Rechtsnatur der Richtlinie</b> .....	33
<b>B. Die Entwicklung der horizontal-unmittelbaren Wirkung</b> .....	37
<b>I. Die unmittelbare Wirkung von Richtlinien im Allgemeinen</b> .....	37
<b>1. Voraussetzungen und Inhalt der unmittelbaren Wirkung von Richtlinien</b> .....	39
<b>a. Umsetzungsdefizit</b> .....	39
<b>b. Anforderungen an die Richtlinienbestimmung</b> .....	40
<b>aa. Inhaltliche Unbedingtheit der Bestimmung</b> .....	40
<b>bb. Hinreichende Bestimmtheit</b> .....	41
<b>cc. Subjektiv-rechtlicher Gehalt der Bestimmung</b> .....	41
<b>c. Rechtsfolge für die mitgliedstaatlichen Stellen</b> .....	43
<b>2. Begründung der vertikal-unmittelbaren Wirkung von Richtlinien</b> .....	44
<b>a. Das „<i>effet utile</i>“ Argument</b> .....	46
<b>b. Der Estoppel-Grundsatz</b> .....	48
<b>c. Die strukturelle Unterscheidung in Artikel 288 AEUV</b> .....	50
<b>d. Ergebnis zur vertikal-unmittelbaren Wirkung von Richtlinien</b> .....	51

<b>II. Unmittelbare Wirkung in Dreiecksbeziehungen – Ein Vergleich?</b> .....	53
<b>1. Typisierte Darstellung der grundlegenden Lösungsansätze</b> .....	55
<b>a. Pauschalisierende Ansätze</b> .....	55
<b>aa. Progressiver Ansatz</b> .....	55
<b>bb. Negierender Ansatz</b> .....	56
<b>cc. Stellungnahme zu den pauschalisierenden Ansätzen</b> .....	56
<b>b. Vermittelnde Ansätze</b> .....	57
<b>aa. Abstrakt-differenzierte Betrachtung</b> .....	57
<b>bb. Konkrete Betrachtung</b> .....	59
<b>2. Inhaltliche Auseinandersetzung</b> .....	61
<b>a. „<i>effet utile</i>“</b> .....	61
<b>b. Grundsatz der einheitlichen Anwendung des Gemeinschaftsrechts</b> .....	62
<b>c. Der Estoppel-Grundsatz</b> .....	64
<b>d. Die strukturelle Unterscheidung in Artikel 288 Abs. 3 AEUV</b> .....	66
<b>e. Vertrauensschutz- und Rechtssicherheitsaspekte</b> .....	68
<b>f. Verletzung des effektiven Rechtsschutzes durch die unmittelbare Wirkung ?</b> .....	71
<b>g. Die unmittelbare Wirkung als Verletzung des Gesetzesvorbehalts ?</b> .....	73
<b>3. Ergebnis für die trianguläre Situation</b> .....	75
<b>C. Die unmittelbare Wirkung im horizontalen Verhältnis</b> .....	77
<b>I. Die Argumentationsentwicklung des EuGH</b> .....	78
<b>1. Das Ratio-Legis-Argument / Rs. Marschall</b> .....	78
<b>2. Das Argument der fehlenden Kompetenz / Differenzierungsargument</b> .....	81
<b>a. Das Differenzierungsargument</b> .....	83
<b>b. Das Kompetenzargument</b> .....	86
<b>c. Zwischenergebnis</b> .....	88

<b>3. Die formellen und materiellen Rechte und Pflichten des Einzelnen (Rs. Unilever)</b>	<b>89</b>
<b>4. Das Ausweichen auf die Hilfskonstrukte und deren Festigung; Rs. Pfeiffer et. al.</b>	<b>93</b>
<b>5. Revolution durch das Urteil zur Rechtssache „Mangold“?</b>	<b>97</b>
<b>a. Das Urteil des Gerichtshofes/Problemaufriss</b>	<b>97</b>
<b>b. Analyse des Urteils</b>	<b>98</b>
<b>aa. Der Wortlaut des Urteils</b>	<b>98</b>
<b>bb. Der Bezug zu vorangegangenen Urteilen und Schlussanträgen</b>	<b>99</b>
<b>(1). Die zitierten Urteile</b>	<b>99</b>
<b>(2). Verhältnis des Urteils zum generalanwaltlichen Schlussantrag</b>	<b>99</b>
<b>(3). Reflektion zur vorangegangenen Rs. „Pfeiffer“ und deren Schlussantrag</b>	<b>101</b>
<b>(4). Zwischenergebnis</b>	<b>102</b>
<b>cc. Die Implementierung des „allgemeine Diskriminierungsverbotes“</b>	<b>102</b>
<b>dd. Analyse der neueren Rechtsprechung – Eine verpasste Klarstellung?</b>	<b>103</b>
<b>(1). Die Entscheidung „Palacios“ – Eine Relativierung des Urteils „Mangold“?</b>	<b>104</b>
<b>(2). Die Entscheidung „Quelle“</b>	<b>106</b>
<b>(3). Zwischenergebnis</b>	<b>107</b>
<b>ee. Ergebnis der Analyse des Urteils zur Rechtssache „Mangold“</b>	<b>108</b>
<b>6. Zwischenergebnis</b>	<b>109</b>
<b>II. Alternative, materiell-rechtliche Argumentationswege</b>	<b>111</b>
<b>1. Das Argument der einheitlichen Anwendung des Gemeinschaftsrechts</b>	<b>111</b>
<b>2. Die Gewährleistung des „<i>effet utile</i>“</b>	<b>112</b>
<b>3. Der Estoppel-Grundsatz</b>	<b>113</b>
<b>4. Unmittelbare Wirkung mangels Alternativen?</b>	<b>114</b>
<b>a. Primärrechtliche Alternativen</b>	<b>114</b>
<b>b. Hilfskonstrukte durch den EuGH</b>	<b>115</b>

<b>aa. Das Konzept der Haftung der Mitgliedstaaten .....</b>	<b>116</b>
<b>(1). Inhalt und Herleitung des gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftungsanspruchs</b>	<b>117</b>
<b>(2). Kritik am gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftungsanspruch als Surrogat.....</b>	<b>120</b>
<b>(a). Zusätzliche Belastung des Privaten .....</b>	<b>120</b>
<b>(aa). Beweislast und Prozessrisiko.....</b>	<b>120</b>
<b>(bb). Zeitliche Verzögerung.....</b>	<b>121</b>
<b>(cc). Zwischenergebnis.....</b>	<b>121</b>
<b>(b). Verweigerte Sachentscheidung .....</b>	<b>121</b>
<b>(c). Systemwidrige Subventionierung ? .....</b>	<b>122</b>
<b>(d). Der Staat als Ersatzschuldner?.....</b>	<b>123</b>
<b>(e). Zwischenergebnis .....</b>	<b>124</b>
<b>bb. Das Konzept der richtlinienkonformen Auslegung nationalen Rechts.....</b>	<b>124</b>
<b>(1). Inhalt und Herleitung der richtlinienkonformen Auslegung .....</b>	<b>125</b>
<b>(2). Kritik an der richtlinienkonformen Auslegung als Surrogat.....</b>	<b>129</b>
<b>(a). Kritik an der dogmatischen Grundlage der Richtlinienkonformen Auslegung.</b>	<b>129</b>
<b>(b). Surrogationsspezifische Einwände.....</b>	<b>131</b>
<b>(aa). Estoppel-Einwand .....</b>	<b>131</b>
<b>(bb). Einwand der Inkonsequenz.....</b>	<b>132</b>
<b>(c). Argumentationsgewichtung .....</b>	<b>133</b>
<b>(d). Ergebnis.....</b>	<b>135</b>
<b>cc. Die weite Auslegung des Staatsbegriffs durch den EuGH .....</b>	<b>135</b>
<b>dd. Zwischenergebnis für die Surrogate.....</b>	<b>137</b>
<b>3. Horizontal-unmittelbare Wirkung als eine Verletzung des Gesetzesvorbehalts? 139</b>	
<b>4. Rechtssicherheits- und Vertrauensschutzaspekte.....</b>	<b>141</b>
<b>a. Rechtssicherheitsaspekte .....</b>	<b>141</b>

<b>b. Vertrauensschutzaspekte.....</b>	<b>142</b>
<b>5. Gleichbehandlungsgebot von Primär und Sekundärrecht ? .....</b>	<b>143</b>
<b>a. Die Ungleichbehandlung der Normen.....</b>	<b>144</b>
<b>aa. Das Diskriminierungsverbot des Artikel 157 AEAU.....</b>	<b>144</b>
<b>bb. Die Diskriminierungsverbote der Grundfreiheiten.....</b>	<b>145</b>
<b>cc. Zwischenergebnis .....</b>	<b>146</b>
<b>b. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung? .....</b>	<b>146</b>
<b>c. Zwischenergebnis .....</b>	<b>147</b>
<b>6. Der Vergleich mit der Rechtslage bei Rahmenbeschlüssen.....</b>	<b>149</b>
<b>a. Rechtsnatur eines Rahmenbeschlusses .....</b>	<b>149</b>
<b>b. Kritische Betrachtung der Rechtsprechung des EuGH zu Rahmenbeschlüssen..</b>	<b>151</b>
<b>7. Die Entschärfung der horizontal-unmittelbaren Wirkung .....</b>	<b>153</b>
<b>III. Ergebnis der Analyse.....</b>	<b>155</b>
<b>1. Résumé.....</b>	<b>155</b>
<b>2. These .....</b>	<b>159</b>
<b>IV. Auswirkung des Reformvertrages und Ausblick.....</b>	<b>161</b>
<b>1. Der Reformvertrag / Vertrag von Lissabon.....</b>	<b>161</b>
<b>2. Entwicklungsperspektiven der Rechtsprechung.....</b>	<b>163</b>